

# Malachias Prophezeiung aus dem Mittelalter: *Die letzten Päpste*

In der letzten Zeit wurden die Prophezeiungen eines Erzbischofs aus dem Mittelalter, *Malachias*, zu einem der aufregendsten Themen über den Vatikan geworden. Seine Ankündigungen über die Päpste trafen mit erstaunlicher Genauigkeit ein. So genau, daß man gespannt sein muss, wie sich seine letzte Ankündigung „*Petrus Romanus*“ im Blick auf die Person von *Papst Franziskus* erfüllen wird. Wenn *Malachias* für den Papst nach *Benedikt XVI.* Recht behalten wird, könnte sich dann auch erfüllen, was *Malachias* darüber hinaus hinsichtlich des „*Petrus Romanus*“ ankündigte:

- *Das letzte Martyrium der Katholischen Kirche.*

Zu bedenken aber ist, was die Heilige Schrift lehrt:

→ **Prüft aber alles und das Gute behaltet. (1. Thessalonischer 5,21)**

*Malachias* (St. Malachy) 1094-1148 war irischer Erzbischof von Armagh.

Die katholische Kirche verehrt ihn als Heiligen. Sein Gedenktag ist der 3. November. *Malachias* sind in einer Vision alle zukünftigen Päpste erschienen.

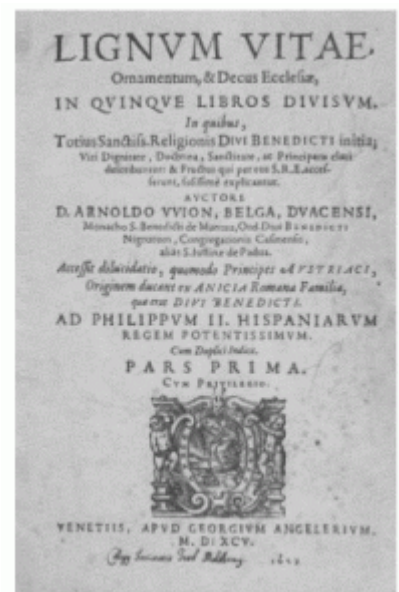
Die Weissagung ist eine aus *112 kurzen Sinnsprüchen* bestehende Prophezeiung über alle Päpste von *Cölestin II.* (1143–1144) bis heute.



## Was sind die „Papstweissagungen des Malachias“?

Im Jahr 1595 wurde eine zweibändige bibliographische Beschreibung berühmter Mitglieder des Benediktinerordens unter dem Titel „*Lignum vitae, ornamentum et decus ecclesiae*“ veröffentlicht. Ihr Verfasser, der Belgier *Arnold Wion*, gehörte selbst dem Orden an.

Die Veröffentlichung wäre höchst wahrscheinlich schnell in Vergessenheit geraten, würde sie nicht auf den Seiten 307 bis 311 die Weissagungen des *heiligen Malachias* über die Päpste enthalten (im Original: „*Prophetia S. Malachiae archiepiscopi de summis pontificibus*“), die hier zum ersten Mal an die Öffentlichkeit traten.



Die Weissagungen bestehen aus 112 orakelhaften Sprüchen, die sich auf die Päpste beziehen und von *Cölestin II* (1143) bis ans Ende der Welt – oder des Papsttums – reichen. Es handelt sich bei ihnen um kurze Sprüche, die sich auf die Person des Papstes, auf seine Herkunft, seinen Namen, sein Familienwappen oder auf wichtige Ereignisse während seines Pontifikats beziehen.

Demnach soll es 267 Päpste geben (*Johannes Paul II. war der 265 Papst*). Die Prophezeiung besagt, dass der 265. Papst außergewöhnlich lange im Amt bleiben wird (dies war bei *Papst Johannes Paul II.* auch der Fall).

Zu *Papst Benedikt XVI.*, den 266. Papst, prophezeit Malachias, dass er nur eine kurze Amtszeit haben wird (es wurden nur 8 Jahre).

Für den letzten Papst besagt die Prophezeiungen, dass sich der letzte ihm folgende Papst *Petrus Romanus* nennen wird.

- „*In persecutione extrema S.R. Ecclesiae sedebit **Petrus Romanus**, qui pascet oves in multis tribulationibus, quibus transactis civitas septicollis diruetur et judex tremendus judicabit populum suum. Finis.*“

Übersetzt:

- *Während der Verfolgung der heiligen römischen Kirche wird **Petrus, ein Römer**, regieren. Er wird die Schafe unter vielen Bedrängnissen weiden. Dann wird die Sieben-Hügelstadt zerstört werden und der furchtbare Richter wird sein Volk richten. Ende.*

\*\*\*

**Bezüglich der Aussagen in den orakelhaften Sinnsprüchen zunächst ein Blick auf die letzten 10 Päpste zur Prüfung, ob die Prophezeiungen erfüllt wurden:**

#### „**Lumen in coelo – Licht am Himmel**“

für **Papst Leo XIII.**(1878–1903), in dessen Familienwappen ein Komet aufleuchtet.

Andere beziehen die Charakterisierung auf das – nach dem stürmischen Pontifikat seines Vorgängers – erfolgreich ausgleichende Wirken des Papstes, der für die Kirche damit zu einem „*Himmelslicht*“ wurde.



#### „**Ignis ardens – Brennendes Feuer**“

für den **Heiligen Papst Pius X.** (1903–1914), dessen Amtsführung mit ihren vielen Konflikten seinen ungestümen, „**feurigen**“ Charakter zeigte.



#### „**Religio depopulata – Entvölkerte Religion**“

Für **Papst Benedikt XV.** (1914–1922), in dessen Regierung die schweren Kirchenverfolgungen u.a. der bolschewistischen Oktoberrevolution und in Mexiko fallen.



### „Fides intrepida – Unerschrockener Glaube“

für **Papst Pius XI.** (1922–1939), dessen ganzes Pontifikat durch seinen Widerstand gegen die totalitäre und anti-christliche Bewegung des Kommunismus charakterisiert wurde.



### „Pastor Angelicus – Engelsgleicher Hirte“

für **Papst Pius XII.** (1939–1958), dessen starke mystische Neigungen und oft gleichsam „entrückte“ Wirkung in seinem öffentlichen Auftreten damit gut gekennzeichnet sind.



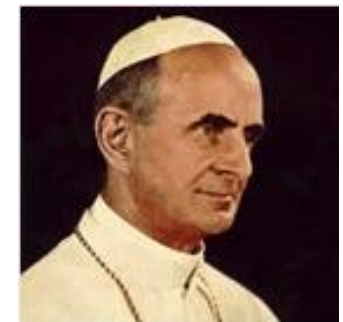
### „Pastor et nauta – Hirt und Seefahrer“

für Papst **Johannes XXIII.** (1958–1963), der von 1953 bis zu seinem Pontifikat 1958 Kardinal und Patriarch der alten Seefahrerstadt Venedig war.



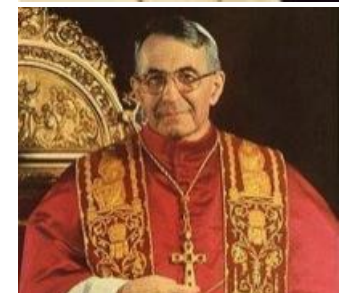
### „Flos florum – Blume der Blumen“

für **Papst Paul VI.** (1963–1978), dessen Wappen (das von ihm bereits als Erzbischof von Mailand geführt wurde) drei Lilien (poetisch als „Flos florum“ bezeichnet) zeigt.



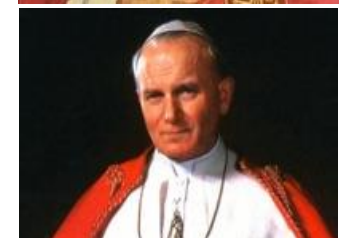
### „De medietate lunæ – Von der Hälfte des Mondes“

galt für **Papst Johannes Paul I.**, der nur 33 Tage regierte, und zwar von Halbmond an.



### „De labore solis – Von der Bedrängnis der Sonne“ (oder: *den Geburtswehen*)

für **Papst Johannes Paul II.** (1978–2005), denn am Tage seiner Geburt, dem 18. Mai 1920, gab es über Australien eine partielle Sonnenfinsternis, ebenso ereignete sich am 8. April 2005, dem Tag seines Begräbnisses, eine hybride Sonnenfinsternis über Nord- und Südamerika.



## „Gloria olivæ – Ruhm des Olivenbaums“

für den 2005 gewählten **Papst Benedikt XVI.** sagt die Weissagung „*Gloria olivæ – Ruhm des Olivenbaums*“ voraus. Im Vatikan ist ein alter Olivenbaum aus Israel eingepflanzt worden



Dazu folgende Meldung aus Israel vom 27.11.2011 - JERUSALEM / ROM (inn):

- Ein 200 bis 400 Jahre alter Olivenbaum ist auf Anweisung von Israels Premierminister Benjamin Netanjahu dem Papst geschenkt worden. Er soll als Symbol für die „blühenden“ Beziehungen zwischen dem Vatikan und dem jüdischen Staat dienen. Papst Benedikt XVI. hatte während seiner Pilgerreise nach Israel im Jahr 2009 vor einem alten Olivenbaum innegehalten und den Wunsch geäußert, dass ein ähnlicher Baum die Vatikanischen Gärten segnen möge. Netanjahu wollte ihm diesen Wunsch erfüllen und beauftragte den Jüdischen Nationalfonds – *Keren Kayemet Le' Israel* (JNF-KKL), einen geeigneten Baum auszuwählen. Ein Baum, nach Angaben des Rundfunks gar 400 Jahre alt, wurde nahe Nazareth gefunden, ausgegraben und auf dem Seeweg 2.000 Kilometer weit nach Ravenna geschickt.



Am Mittwoch 23.11.2011, um 9 Uhr, wurde der alte Baum in der *Viale Degli Ulivi* (Olivenbaum Boulevard) in den päpstlichen Gärten eingepflanzt. Der Olivenbaum ist über zwei Meter breit und vier Meter hoch.

\*\*\*

Der letzte der orakelhafte Sinnspruch des Malachias lautet „**Perus Romanus**“ – **Petrus, der Römer**“.

In die Zeit seines Pontifikats soll es zur Zerstörung der Siebenhügelstadt, nach anderen Weissagungen auch zur Flucht und/oder Ermordung des Papstes kommen.



Bisher sieht es nicht danach aus, dass sich die Prophezeiung des *Malachias* über den letzten Papst, „*Petrus Romanus*“, erkennbar bereits erfüllt hat.

Die Aussage dazu in der 112 Prophezeiung lautet:

- *Die 112. Prophezeiung sagt: In der letzten Verfolgung der heiligen römischen Kirche wird Petrus Romanus regieren, der seine Herde inmitten vielen Kummers ernähren wird. Danach wird die 7-Hügel Stadt vernichtet und der furchtbare Richter wird über die Menschen richten. Das Ende. Es ist umstritten, ob mindestens ein Papst eine ähnliche mystische Vision hatte: Im Jahre 1909, bei einer Audienz des*



*Papstes lehnte sich Pius X zurück und schloss seine Augen. Plötzlich "wachte er auf" und schrie: Was ich sehe ist schrecklich, betrifft es mich selbst oder einen meiner Nachfolger? Was sicher nach seiner Aussage ist, dass der Papst den Vatikan verlassen muss, auf einer Wegstrecke über die toten Priester hinweg.*

Franziskus, der auf Benedikt XVI. gefolgte Papst, nennt sich nicht *Petrus Romanus*, was von Malachias prophezeit wurde. **Ist er gar ein falscher Prophet?**

Interessant ist, dass alle anderen Prophezeiungen von *Papst Coelestin II.* an, alle eingetroffen sind. Die Prophezeiungen waren immer nur Hinweise auf die Päpste.

Wichtig ist, dass wir bei der ganzen Sache auf Jesus schauen und auf die Prophezeiungen in der Bibel, die sich schon mehrfach erfüllt haben. Jesus ist der Weg und der Mittler zwischen Gott und den Menschen und nicht der Papst. Jesus ist für unsere Schuld am Kreuz gestorben und hat uns erlöst aus Liebe.